



der Bundescommissare in Holstein war, den Präsidenten und zwei Räte der sogenannten königlichen holsteinischen Regierung zu entlassen, die anderen beiden Räte zu Disposition zu stellen, und für die neu errichtete „herzogliche Landesregierung“ neue Männer, die das öffentliche Vertrauen genießen, zu ernennen.

Magdeburg, 2. März. [Herzögl. Kritik.] Folgender Brief, datirt Auenbüll, den 25. Februar, wurde von einem beim 55. Infanterie-Regiment stehenden Unteroffizier an seine Schwester geschrieben und von dieser ihrem Herrn mit der heroischen Kritik übergeben: „Gesund ist er, aber sie sind ja ausgerissen, die dummen Muren!“

Breslau, 4. März. [Jenervogel.] Gestern Abend um 7 1/2 Uhr wurde die Hauptfeuerwache alarmirt. In der King Nr. 26 belegenen Weinhandlung war die Garbine am Schauenster durch eine Gasflamme, und dadurch eine Partie Wäsche zum Brennen gekommen, aber noch vor Anbruch der Feuerwache gelöscht worden.

u. S. Ztg.“ bestätigt, daß — wie in der Breslauer Ztg. schon gestern gemeldet — auch für die 9. Infanterie-Brigade die Mobilmachungs-ordere erlassen ist und das dafelbst garnisonirende königl. Leib-Grenadier-Regiment bereits Befehl habe, auszurücken.

Großbritannien. Aus dem Blaube. Gespräch mit Herrn v. Bismarck. In einer Depesche vom 12. Dezember 1863 berichtet Lord Wodehouse über ein Gespräch mit Herrn v. Bismarck. Nach Besprechung einiger Nebendinge hatte die Unterredung folgenden Verlauf:

Herr v. Bismarck sagte, die Forderungen Deutschlands seien dieselben, welche sie stets gewesen seien, nämlich, daß Dänemark sein Versprechen erfülle, Schleswig nicht zu incorporiren, und eine gemeinsame Verfassung zu geben, in welcher Holstein, Schleswig und Lauenburg dieselben Rechte genießen, wie das Königreich.

Se. Excellenz sagte, wenn Schleswig von der Anwendung der Verfassung durch irgend eine vor dem 1. Januar von dem Könige ausgehende Art ausgenommen werde, so sei es ihm gleich, welche Verfassung schließlich die Verfassung aufhebe. Er halte sich aber überzeugt, daß es für den König von Dänemark nothwendig werden würde, seine gegenwärtigen Minister zu entlassen; ein Staatsstreich würde die beste Lösung der Schwierigkeit sein.

Meteorologische Beobachtungen. Der Barometerstand bei 0 Grad. In Paris Barometer, die Temperatur der Luft nach Reaumur.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Paris, 3. März, Nachm. 3 Uhr. Consols von Mittags 12 Uhr waren 91 1/2 gemeldet. Es circuliren beunruhigende Nachrichten aus Italien und andere Gerüchte an der Börse.

London, 3. März, Nachm. 3 Uhr. Börse flau. Fürtische Consols 50. Starke Regen. Consols 90 1/2. Lyona, Spanier 45 1/2. Mexikaner 42 1/2. Sprova, Russen 90. Neue Russen 88 1/2. Sardinier 83.

Berliner Börse vom 3. März 1864. Fonds- und Geld-Course. Staats-Anl. von 1858 105 bz. dito 1859 94 1/2 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien. Dividende pro 1861 1862 2%. Aachen-Düsseldorf 3 1/2 3 1/2 92 1/2 G.

Bank- und Industrie-Papere. Preuss. Bank-A. 4 1/2 6 1/2 125 B. Berl. Kassen-Ver. 5 1/2 5 1/2 116 B.

Wechsel-Course. Augsburg 100 Fl. ... 2 M. 56 22 bz. Leipzig 100 Thlr. ... 2 M. 99 G.

Breslau, 4. März. Wind: Nord-Ost. Wetter: trübe. Thermometer früh 1/2 Wärme. Im Allgemeinen zeigten sich Käufer am heutigen Markte sehr ruhig.

Beantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.